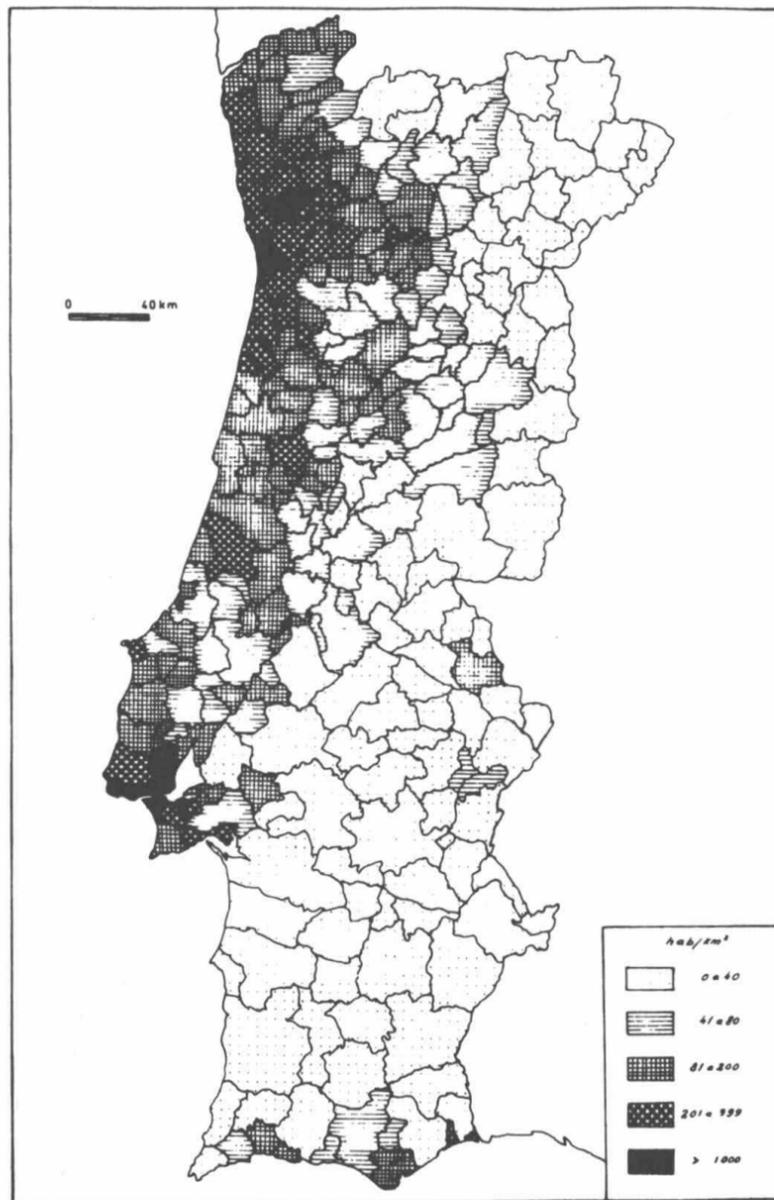


Epidemien, die 1918/19 600.000 Tote forderten) und von 1964 bis 1974, als die starke Emigration die Bevölkerungszahl absolut sinken ließ. Seitdem ist durch die Rückkehrer aus den afrikanischen Kolonien (*Retornados*), die auf fünf- bis siebenhunderttausend geschätzt werden, die Bevölkerung auf heute ca. 9,8 Mio. gestiegen. Verlässliche Angaben werden erst mit der Volkszählung vom März 1981 vorliegen. Fürs Jahr 2000 wird mit einer Bevölkerung von 11 Mio. gerechnet.

Abb. 3: Bevölkerungsdichte Kontinentalportugals pro Kreis 1970 (Gaspar 1979, 60)



Die Bevölkerungsdichte ist von 1864: 43 auf 1977: 106 Einwohner pro qkm gestiegen. Die Bevölkerung ist sehr ungleichmäßig aufs Land verteilt (vgl. Abb. 3), wobei die Ungleichgewichte in den letzten Jahren durch die Binnenwanderung noch stark zugenommen haben: die Regionen im Landesinnern (Osten) haben stark an Bevölkerung verloren, während sich im Küstenstreifen die Bevölkerung immer mehr konzentriert.

Der Anteil der Stadtbevölkerung ist dabei insgesamt relativ gering (30%), wobei allerdings die Region Lissabon mit 1,5 Mio. Einwohnern allein 55% der in Städten wohnenden